Erfahrungsbericht des zweiten Preisträgers KMJA 2025 Edi May – Studienaufenthalt in Brasilien

Als zweitplatzierter des Kurt Maas Jazz Award 2025 hatte ich im April 2026 die einmalige Gelegenheit zu einem fantastischen vierwöchigen Studienaufenthalt in São Paulo (Brasilien).

Es war eine unglaublich wertvolle Lebenserfahrung, und ich bin mit einer Fülle an Wissen, beruflichen Kontakten sowie musikalischen und kulturellen Erinnerungen nach München zurückgekehrt.

Insbesondere die erste Hälfte meines Austauschs, die ich an der EMESP Tom Jobim verbrachte, waren eine große Bereicherung, da sich die Hochschule als erstklassiger Partner für die HMTM erwiesen hat. Die Erfahrung dort war beispielhaft und geprägt von einem hochprofessionellen Produktionsteam. Von Beginn an bewies das Team – geleitet von Iago Rezende und unterstützt von Gustavo GT – eine persönliche Note, indem es noch vor meiner Ankunft ein Videogespräch organisierte, um den Lehrplan spezifisch auf meine Interessen an brasilianischer Musik zuzuschneiden. Dieser herzliche Empfang setzte sich während meines gesamten Aufenthalts fort; ich fühlte mich jederzeit unterstützt. Besonders Gustavo GT war ein »Held« dieses Austauschs: Er ging weit über das zu erwartende Maß hinaus, indem er für mich dolmetschte, mich in die lokale Musikszene einführte und mich im Pandeiro-Spiel sowie in verschiedenen Facetten der brasilianischen Kultur unterrichtete vom Essen bis hin zu Festen wie der Festa do Boi.

Der Lehrplan an der EMESP war anspruchsvoll und vielfältig und bot ein tiefes Eintauchen in Choro und Samba. Zu den Höhepunkten gehörte der Einzelunterricht bei Josué Dos Santos, der mir einen »Crashkurs« in brasilianischer Saxophon-Technik gab und mir wichtige Aufnahmen ans Herz legte. Ebenfalls herausragend war der Choro-Unterricht bei Jane Barros, die mir die Gelegenheit gab, mit dem Choro-Orchester im großen Saal zu spielen, sowie die pädagogischen Einblicke in die Ausbildung von Jugendlichen. Darüber hinaus war die Teilnahme an den Aufnahmesessions des Tom Jobim Jugendorchesters ein bedeutender Höhepunkt. Die Institution kümmerte sich zudem perfekt um meine logistischen Bedürfnisse (Hotel, Stadtführer).

Im Gegensatz dazu waren die zwei Wochen bei Souza Lima weniger produktiv, da der Stundenplan nicht ganz meinen Bedürfnissen entsprach und meine zweite Woche mit einem Festival südamerikanischer Jazz-Schulen (CLAEM) zusammenfiel, weshalb neben einer täglichen Probe mit einem Ensemble wenig Raum für weiteren, für mich zielführenderen Unterricht blieb.

Zuletzt verbrachte ich noch auf eigene Kosten ein Wochenende in Rio de Janeiro, was ich angesichts der geringen Reisekosten zwischen São Paulo und Rio sehr empfehlen kann, da die Stadt zweifellos ein massives Zentrum für Samba, Choro und Jazz ist.

Insgesamt war der Aufenthalt eine sehr bereichernde Erfahrung und eine tolle Gelegenheit, für die ich allen Beteiligten sehr dankbar bin.